

„Friedrich Zeiß hat uns wieder auf Vordermann gebracht“

18. Dezember 2017 Autor: [Dieter Kolb](#)



Der gemischte Chor unter der Leitung von Franz-Josef Siegel stimmte unter anderem die Hymne „Mein Heddesheim“ an. © Dieter Kolb

Bei seiner Adventsfeier im schön dekorierten Bürgerhaus hat der Sängerbund Heddesheim seinen ehemaligen Dirigenten Friedrich Zeiß offiziell verabschiedet. Etwas mehr Gäste hätten es nach dem Geschmack des Ersten Vorsitzenden, Hans Siegel, zu diesem Anlass sein dürfen. „Ich kann meine Enttäuschung über den schwachen Besuch nicht verbergen“, sagte Siegel zu Beginn der Feier in seiner Begrüßung.

Der Männerchor begann das Programm mit dem „Abendfrieden“, der Frauenchor sang „Lascia chio pianga“. Von den passiven Mitgliedern war nur Karl Boch gekommen, um sich von Hans Siegel für 40-jährige Mitgliedschaft ehren zu lassen. „Der Karl ist immer da, wenn wir in Sachen Dekoration etwas brauchen. Dafür herzlichen Dank“, sagte Siegel und ernannte Boch zum Ehrenmitglied. Abgesagt hatten Walter Bach, der dem Verein 70 Jahre angehört, und Franz Winkler, der seit 40 Jahren dabei ist. Maria Gimber singt seit 40 Jahren, Herbert Speck ebenfalls. Der erkrankte Ehrevorsitzende Heinrich Bach ist, wie auch Herbert Seitz, seit 50 Jahren aktiver Sänger.

Loblied auf die Heimat

Klaus Demel vertrat den Sängerkreis Weinheim, um Herbert Seitz, der vor vier Jahren als Zweiter Vorsitzender Verantwortung im Verein übernommen hatte, zu würdigen. Der gemischte Chor schmetterte dann die Hymne, die im Jubiläumsjahr der Gemeinde den neuen Text erhalten hatte: „Mein Heddesheim“. In dem Loblied auf die Heimatgemeinde bekannten die Chormitglieder: „Hier nur wollen wir sein“. Nach der Pause sang der Männerchor „Christmettenruf“, der Frauenchor „Herbei, o ihr Gläubigen“. Dirigent Franz-Josef Siegel gab eine lustige Weihnachtsgeschichte zum Besten. Als Solist war Hans Peikert mehrmals am Abend zu hören. Walter Herre begleitete den Bariton im Stück „Denn es ist Weihnachtszeit“ auf der Mundharmonika. Beim „Ja so ist nun mal der Brauch“ war wiederum Peikerts Stimme zu hören. Ein wichtiges Anliegen war es dem Sängerbund, seinen ehemaligen Dirigenten Friedrich Zeiß im feierlichen Rahmen zu verabschieden.

„2008 hat Friedrich den Männer- und ein Jahr später den Frauenchor übernommen. In fast zehn Jahren hat er unsere Chöre mit großem Engagement, Geduld und Kraft geleitet“, sagte Hans Siegel und stellte mit Hochachtung fest: „Friedrich Zeiß hat uns wieder auf Vordermann gebracht.“ Er erinnerte an das Jubiläumsjahr der Vereine, bei dem Zeiß sowohl den Sängerbund (140 Jahre) als auch die Sängervereinigung (100 Jahre) als Chorgemeinschaft dirigierte. Danach trennten sich die Chöre wieder. Zeiß blieb dem Sängerbund erhalten. Anfang dieses Jahres teilte er dem Verein mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen den Dirigentenstab niederlegen muss. „Natürlich war ich über diesen Entschluss nicht glücklich, aber wir mussten die Entscheidung akzeptieren“, gestand Siegel. Nach einigen Monaten der Suche wurde mit dem in Heddesheim lebenden Franz-Josef Siegel ein neuer Leiter für die Chöre gefunden.

Mit einem Präsentkorb und langanhaltendem Applaus wurde Zeiß verabschiedet. „Jetzt musst Du uns noch einmal dirigieren“, sagte Siegel und freute sich: „Als Sänger im zweiten Tenor wirst Du uns ja weiterhin aktiv unterstützen.“ Hans Siegel dankte auch den Notenwartinnen Maria Siegel und Doris Kellner, deren Kollegen Franz-Josef Schnitzler und Fritz Siegel, der Vizedirigentin Traudel Hering, Volker Filipczyk, dem Internetbeauftragten und dem Kameramann Robert Gerstner. Franz-Josef Siegel fand lobende Worte für den Vorsitzenden, der mehrfach als Vizedirigent den Chor leitete. Die Landfrauen bewährten sich in der Küche und beim Service.

© Mannheimer Morgen, Montag, 18.12.2017

